

**Niederschrift der 55. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 21.05.2024 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:05 Uhr bis 22:00 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Krüger, Tobias

Fraktion DIE LINKE
Kruppa, Judith (Online-Teilnahme)
Schulze, Doreen

Fraktion CDU
Thiele, Andreas
Rarrasch, Torsten
Porath, Dargo

Fraktion SPD
Vogel, Julia
Koch, Ingo

Fraktion UWG
Tscherwinka, Maik
Glienick, Christian
Borkowski, Wilfried

BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje

Fraktionslos
Elsner, Dieter

Entschuldigt:

Hänsel, Milan
Janke, Tobias
Keiler, Udo

BVB Freie Wähler – 3Punkt0
DIE LINKE
UWG

Verwaltung:

Gonschorek, Carolin
Rönz, Tilo
Pommeranz, Lisa

(TL Ordnungsamt)
(TL Bauverwaltung)
(Schriftführer)

Anw. geladene Gäste:

Müller, Kurt

(Mobilitätswerk GmbH)

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bericht aus der KMS-Sitzung
7. Vorstellung Zwischenergebnisse zum Radverkehrskonzept (RVK)
8. Einwohnerfragestunde
9. BSV 265/55/2024 Planungsleistungen Straßenausbau „Hohe Föhren“ und „Finkenschlag“ im Ortsteil Klausdorf
10. BSV 266/55/2024 zur Beantragung auf Ausweisung einer Einbahnstraße in der Straße „Horstweg“ im Ortsteil Rehagen
11. BSV 267/55/2024 Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Ertüchtigungsarbeiten in der Grundschule Mellensee
12. BSV 268/55/2024 Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den geprüften Jahresabschluss 2018
13. BSV 269/55/2024 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018
14. BSV 270/55/2024 Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses 2019
15. BSV 271/55/2024 Verzicht auf Vorkaufsrecht zum Kauf des Grundstücks Gemarkung Rehagen, Flur 3, Flurstück 340 – Aufhebung BSV 438/40/2023
16. BSV 272/55/2024 Neubesetzung der Stelle Teamleitung Hauptamt- und Schulamt
17. Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan - Standortsuche Schule in Saalow
18. Antrag auf BSV - Ordnungsbehördliche Verordnung – Satzungsanpassung (Antrag der Fraktion DIE LINKE)
19. Antrag auf BSV - Beschränkung Wahlplakate (Antrag der Fraktion Die LINKE)
20. Stellungnahme zum Projekt „Mühlenfließ“
21. Sachstandsmitteilung zur Thematik der „Hundekotmüllbeutel“
22. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen
23. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
24. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Gäste und Verwaltungsmitarbeiter.

Herr Tscherwinka gibt den Hinweis, dass dies die letzte Sitzung der Gemeindevertretung vor der Neuwahl sei und verweist darauf, dass zwei der Gemeindevertreter sich nicht erneut aufstellen lassen werden. Da Herr Janke und Herr Hänsel nicht anwesend sind, überreicht er die Blumensträuße und bittet um Übergabe. Zugleich bedankt er sich für die rege Mitarbeit und konstruktiven Gespräche.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 13 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –

Herr Tscherwinka informiert, dass es zwei Änderungsanträge gebe.

Der Tagesordnungspunkt TOP 13 „BSV 269/55/2024 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018“ solle mit dem Tagesordnungspunkt 12 „BSV 268/55/2024 Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den geprüften Jahresabschluss 2018“ getauscht werden. Zusätzlich dazu solle der Tagesordnungspunkt 16 „BSV 272/55/2024 Neubesetzung der Stelle Teamleitung Hauptamt- und Schulamt“ vorgezogen und nach der Einwohnerfragestunde behandelt werden.

Weitere Einwendungen werden nicht angezeigt.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil –

Frau Schuster erhält das Wort und merkt an, dass bei Tagesordnungspunkt 6 und beim „Bericht des Bürgermeisters“ zur Thematik Höhe Föhren/ Finkenschlag der Hinweis fehle, dass es sich hierbei um eine Reparatur handle.

Beschluss-Nr.: 566/55/2024

Herr Tscherwinka bittet die Gemeindevertreter um Abstimmung, ob dieser Passus unter dem „Bericht des Bürgermeisters“ ergänzt werden solle.

Abstimmungsverhältnis:	12 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	1 Enthaltung	angenommen.

Im Anschluss meldet sich Herr Pehnert zu Wort und bittet um Korrektur des unter TOP 11 hinterlegten Passus „Parkstraßen“ und bittet dies in „Parkflächen“ umzuändern („Antrag auf BSV - Aushängung der Bürgerschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehagener Bahnhofstraße“).

Weiterhin räumt Herr Pehnert ein, dass auf Seite 6 die Textpassage „Herr Keiler, als Mitglied des Ortsbeirats Mellensee, erklärt, der Ortsbeirat habe sich einstimmig gegen diese Baumaßnahme entschieden, weil schlichtweg peripher nicht in Mellensee gebaut werden soll“ nicht richtig sei. Im Zuge dessen berichtet er, dass die Ortsbeiräte dieses Thema nicht behandelt und dies nicht als Tagesordnungspunkt dargestellt worden sei. Insofern bittet er die Verwaltung, die Mitschrift der Ortsbeiräte zukünftig zur Sitzung der Gemeindevertretung zur Verfügung zu stellen.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee begrüßt die Gemeindevertretung und gibt den Hinweis, dass es am 02.07.2024 ein Abschieds- und Willkommensgrillen geben werde, hierbei solle sich von der alten Gemeindevertretung verabschiedet und die neue Gemeindevertretung begrüßt werden.

Im weiteren Verlauf geht der Bürgermeister auf die unter TOP 5 hinterlegten Stellungnahmen und Informationen ein. Er berichtet über den Erhalt des Zuwendungsbescheides für den Bau der Feuerwehrrache Mellensee und über die geplante feierliche Übergabe des Bescheides am 13.06.2024, am Standort der neuen Feuerwehrrache. Des Weiteren gibt er einen Überblick zum aktuellen Status quo der zusätzlich geplanten Standorte in Rehagen und Klausdorf.

Im Anschluss informiert Herr Krüger, dass am 31. Mai 2024 das Wanderkino an der Festwiese stattfinden werde und bittet um rege Teilnahme seitens der Mitglieder der Gemeindevertretung.

Beim Bauhof werde aktuell das Baurecht geprüft, ggf. müsse der B-Plan neu aufgefasst werden, so Herr Krüger.

Die Gemeinde Am Mellensee werde das Museum Kummersdorf-Gut unterstützen, jedoch seien viele Einzelabsprachen erforderlich. Ergänzend dazu sollen die Elektroleistungen umgesetzt werden.

Weiterhin wird Bezug auf die ausstehenden B-Pläne (Hechtseestraße) genommen, diese sollen zukünftig realisiert werden. Die Folgekostenrichtlinie wurde erstellt und die Ausschreibungen diesbezüglich seien erfolgt, ferner bleibe der Rücklauf abzuwarten.

Gleichwohl nimmt Herr Krüger Bezug auf die Anne-Frank-Grundschule und berichtet über die geplanten Renovierungen des Lehrerzimmers. Innerhalb der nächsten 3 Wochen sei die ausreichende Kapazität des Lehrerzimmers hergestellt, so die Prognose des Bürgermeisters.

Weiter berichtet der Bürgermeister über den Gehwegbau in Klausdorf und gibt einen Überblick zu den bisher stattgefundenen Ursprungsplanungen, Geldmittel, Entwicklungen und stattgefundenen Gesprächen mit der Planerin.

Am 23.05.2024 werde das letzte Abstimmungsgespräch zur Ursprungsplanung stattfinden und ab August 2024 könne voraussichtlich Bau des Gehweges erfolgen.

Im Weiteren berichtet Herr Krüger zu den bautechnischen Schwierigkeiten des Kriegerdenkmals in Kummersdorf-Gut. Der Schenkungsvertrag ist für den 10. Juni 2024 terminiert.

Hinsichtlich der Umsetzung des „Digitalpaktes“ an den Schulen gibt der Bürgermeister den aktuellen Status quo wieder.

Zu den Verkehrszählmessgeräten (Smileys) führt der Bürgermeister auf, dass diese Technologie eine Auswertung der Messwerte ermöglicht, jedoch könne aus arbeitsökonomischen Gründen keine komplette und dauerhafte Auslesung stattfinden.

Auf Nachfrage von Frau Vogel, wie das weitere Vorgehen bezüglich des Feuerwehrstandortes Mellensee sei, antwortet Herr Rönz, dass es am 23.05.2024 einen Termin mit dem Generealplaner geben und ein Zeitstrahl ausgearbeitet werde. Die Fachplanungen müssen angeglichen und abgestimmt werden. Zum Jahresende sollen die Leistungsverzeichnisse fertiggestellt und im Ausschreibungsportal veröffentlicht werden. Anfang 2025 solle dann die Vergabe stattfinden. Die baulichen Maßnahmen sollen laut Plan innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden, so Herr Rönz.

Herr Pehnert bittet um das Wort und fragt an, ob es für den Gehwegbau Fördermittel gegeben habe. Herr Krüger erklärt, dass er dies prüfen und eine schriftliche Stellungnahme nachreichen werde.

Zu. 6. Bericht aus der KMS-Sitzung

Am 22. April 2024 habe eine Sondersitzung des KMS stattgefunden, da am 17.10.2023 das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu den gesplitteten Gebühren vorgelegen habe. Aufgrund der hohen Eigenanteile für die Kommunen, habe sich der KMS in seiner letzten Sitzung nicht zum Wirtschaftsplan entschieden. Im Urteil des Bundesverfassungsgerichtes wird dies genauer begründet. Es gebe keine Unterschiede zwischen Alt- und Neuanschießer. Aufgrund der Neuauflistung des Wirtschaftsplanes konnte der KMS verhindern, dass die Mitgliedsgemeinden und -städte des KMS mit Umlagen belastet werden. Anlässlich des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes mussten alle Gebühren neuangepasst werden.

Der Bericht/ Aufstellung aus der KMS-Sitzung werde am morgigen Tage im Ratsinformationssystem hochgeladen. Herr Tscherwinka geht im weiteren Verlauf umfassend auf die Neuerungen ein.

Zu 7. Vorstellung Zwischenergebnisse zum Radverkehrskonzept (RVK)

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gäste der „Mobilitätswerk GmbH“.

Herr Kurt Müller stellt sich, seine Kolleginnen und Kollegen und das Unternehmen mit einigen wenigen Worten vor. Mithilfe einer Präsentation gibt Herr Müller einen umfassenden Überblick zu den Grundlagen des Radverkehrskonzeptes, Entwicklungen des Netzentwurfes, Zeitplänen, Anbindungen der Siedlungen, Integration von Bestandsrouten und bestehender Planungen.

Ziel sei die Ermöglichung des Freizeit- und Alltagsverkehrs, die Verknüpfung von Orten und der Anschluss von Schulen und Bahnhöfen.

Insgesamt seien 90 Kilometer im Netzentwurf eingeplant. Bereits ab Juni solle eine Befahrung des Netzes von den Mitarbeitenden der Mobilitätswerke geplant werden, sodass ab Juli/ August die Auswertung der Befahrungsdaten erfolgen könne. Im September/ Oktober finde dann die finale Beteiligung zu den Maßnahmen statt. Bereits im November könne das Konzept fertiggestellt werden, so die Prognose.

Frau Vogel erkundigt sich, wer im Oktober/ November 2024 bei der finalen Beteiligung involviert sei.

Herr Müller klärt auf, dass die Verwaltung, die angrenzenden Gemeinden und Städte und die Bevölkerung (jedoch mit eingeschränkter Funktion) einbezogen werden.

Anschließend meldet sich Herr Pehnert zu Wort und möchte in Erfahrung bringen, ob die Fahrradschutzstreifen im Konzeptentwurf mit einkalkuliert wurden.

Herr Müller fasst zusammen, dass die derzeitige IST-Analyse fehle. Bei einer Strecke mit vielen Gefahrenpunkten werde geprüft, ob dies kurz oder langfristig umsetzbar sei.

Ende TOP7: Die Gemeindevertreterin, Judith Kruppa, verlässt die Sitzung virtuell.

Zu 8. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin bittet um das Wort und berichtet, dass sie nach der letzten Sitzung der Gemeindevertretung bei der unteren Naturschutzbehörde in Erfahrung gebracht habe, ob bei einem Grundausbau und Bau einer Asphaltstraße die Naturschutzbehörde miteinbezogen werden müsse. Die Naturschutzbehörde habe daraufhin bestätigt, dass die Gemeinde Am Mellensee die Arts des Bauens bestimme und die Naturschutzbehörde den Grund- und Ausbau einer Asphalt-schicht innehave. Ferner bittet sie um Erläuterung, ob der Straßenausbau als Reparaturmaß-nahme gelte.

Herr Rönz ergreift das Wort und erklärt, dass bei einer Reparatur nur eine Ausbesserung der Straße statffinde. Demnach müsse geprüft werden, welche baulichen Maßnahmen unter eine Reparatur fallen würden. Die Einwohnerin fügt ergänzend und ausdrücklich hinzu, dass sie eine Wiederherstellung der Straße wünsche, denn eine Reparatur sei bereits seit über 16 Jahren vernachlässigt worden.

Zugleich weist die Einwohnerin daraufhin, dass die Bürgerinnen und Bürger bei der Durchführung einer Anhörung nicht involviert wurden und nimmt Bezug auf die Kommunalverfassung (§13) in der geschrieben stehe, dass die Bürger in Form einer Anwohnerversammlung einbezogen werden müssen.

Im brandenburgischen Straßengesetz stehe geschrieben, „wer eine Straße oder einzelne Bestandteile zerstört, kann zur Übernahme der Kosten verpflichtet werden“. Zudem äußert sie sich

unglücklich dahingehend, dass sie im Oktober 2023 einen Antrag auf Akteneinsicht bei der Gemeinde Am Mellensee gestellt habe und bislang keine Gewährung erfolgt sei.

Ein Mitglied der Gemeindevertretung klärt auf, dass nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes „Die Gemeinden und Gemeindeverbände können Beiträge erheben. Bei den dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen werden keine Beiträge (Straßenbaubeiträge) erhoben.“

Zudem müsse die Anpassung der veralteten Satzung erfolgen, so der Wunsch einiger Mitglieder.

Ab 20.08 Uhr: Frau Kruppa ist wieder virtuell anwesend.

Ein weiterer Anwohner meldet sich zu Wort und berichtet zur aktuellen Situation im Finkenschlagweg und der DNS-Verlegung. Er nimmt Bezug auf die Stellungnahme des Bürgermeisters und gibt Auskunft, dass die untere Naturschutzbehörde bei Eingriffen in die Natur nach dem Verursacherprinzip arbeite und stellt die Frage voran, wie der Gewährleistungseinbehalt zu verstehen sei. Herr Krüger versichert, dies umgehend zu prüfen.

Ein Einwohner aus Rehagen erkundigt sich zum geplanten Solarfeld in Rehagen/ Sperenberg. Herr Krüger übernimmt das Wort und teilt mit, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung des Bauzuschusses am 30.05.2024 behandelt werde.

Nach Einschätzung eines weiteren Einwohners sei die Verteilung von „unseriösen“ Flyern umstritten und erkundigt sich, ob die Flyer Verteiler in der Gemeinde angemeldet seien. Der Bürgermeister ergänzt, dass es keine Anmeldung für Flyer Verteiler gebe, jedoch müsse bei angebotenen Dienstleistungen ein Impressum ersichtlich sein, bei der reinen Übermittlung von Informationen sei dies allerdings nicht erforderlich.

Zu 9. Neu: BSV 272/55/2024 Neubesetzung der Stelle Teamleitung Hauptamt- und Schulamt

Anfang TOP9: Die Gemeindevertreterin, Judith Kruppa, nimmt an der Sitzung erneut virtuell teil.

Herr Krüger gibt einen kurzen Sachstandsbericht zu den bereits durchgeführten Bewerbungsprozessen. Gleichwohl begrüßt er den heute anwesenden Herrn Haase, der bei den Bewerbungsgesprächen sichtlich überzeugt habe. Die Gemeindevertretung heißt Herrn Haase herzlich willkommen.

Der Bewerber, Herr Haase, stellt sich und seinen beruflichen Werdegang in wenigen Worten vor. Auf Nachfrage von Herrn Pehnert, ob Herr Haase weiterhin als Stadtverordneter auf kreisebene tätig bleiben werde, teilt Herr Haase mit, dass er überdies als Kreistagsabgeordneter kandidiere. Zukünftig bleibt abzuwarten, ob sich Haupt- und Ehrenamt miteinander vereinbaren ließe.

Beschluss-Nr.: 567/55/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Stelle Teamleitung Haupt- und Schulamt mit dem Bewerber Herrn Rene Haase neu zu besetzen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen.

Zu 10.NEU: BSV 265/55/2024 Planungsleistungen Straßenausbau „Hohe Föhren“ und „Finkenschlag“ im Ortsteil Klausdorf

Die Gemeindevertreter tauschen sich ausführlich zur Beschlussvorlage aus. Herr Thiele meldet sich zu Wort und gibt den Hinweis, dass ein Kriterienkatalog von der Verwaltung benötigt werde, um einen vereinfachten Überblick zu generieren. Der Katalog solle die genauen Baudaten, Zeitpunkt, Bauort und Zeitraum innehaben.

Herr Krüger merkt an, dass dies bereits in Planung sei. Zur nächsten Haushaltsplanung solle dann ein Kriterienkatalog zur Verfügung stehen.

Zur Staubentwicklung im Sommer merkt Herr Krüger an, dass es derzeit keine Neuerung gebe. Alle Maßnahmen zur Verhinderung seien gescheitert.

Weitere Nachfragen werden nicht gestellt, es wird zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss-Nr.: 268/55/2024

Die Gemeindevertretung beschließt die Planungsleistungen für den Straßenausbau "Hohe Föhren" und "Finkenschlag" in Klausdorf zu beauftragen.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	14 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	0 Enthaltung	angenommen.

Zu 11. NEU: BSV 266/55/2024 zur Beantragung auf Ausweisung einer Einbahnstraße in der Straße „Horstweg“ im Ortsteil Rehagen

Herr Tscherwinka nimmt Bezug auf die vorliegende Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass der Ortsbeirat aus Rehagen ebenso anwesend sei und übergibt Herrn Hoffmann das Wort. Dieser berichtet, dass die Ausweisung einer Einbahnstraße schon länger thematisiert werde und dass bereits erste Begehungen durchgeführt worden seien.

Beschluss-Nr.: 569/55/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Antragsstellung auf Ausweisung einer Einbahnstraße im Ortsteil Rehagen, auf einen Teilabschnitt der Straße „Horstweg“. Der genaue Abschnitt ist der beigefügten Karte zu entnehmen. (siehe Anlage)

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	14 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	0 Enthaltung	angenommen.

Zu 12. Neu: BSV 267/55/2024 Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Er-tüchtigungsarbeiten in der Grundschule Mellensee

Herr Tscherwinka bittet die anwesenden Gemeindevertreter um Wortbeiträge.

Die Gemeindevertretung tauscht sich zum „Teilnehmerwettbewerb“ und den Ausschreibungen aus. Die Jalousien stellen eine zusätzliche Maßnahme, die über den Arbeitsschutz gefordert wurde und nicht im Brandschutz enthalten sei, dar. Die Thematik der Jalousien wurde bereits in einer vorherigen Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen, so Herr Rönz. In der heutigen Versammlung soll die Verlegung der elektrischen Leitungen für die Jalousien erörtert werden. Es findet ein Austausch zum beiliegenden Pressespiegel statt.

Sofern Fragen im Vorfeld einer Sitzung (per E-Mail) gestellt und geklärt werden, sollen diese ebenfalls im Ratsinformationssystem dargestellt werden, so der Wunsch von Herrn Pehnert.

Beschluss-Nr.: 570/54/2024

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Vergabe von der Brandmeldeanlage und der Elektroarbeiten an die Firma
TFE EAB Teltow-Fläming GmbH
Zossener Straße 26
Zossen OT. Glienick
15806

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt auf Grundlage des wirtschaftlichsten sowie preiswertesten Angebotes

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen.

Zu 13. BSV 269/55/2024 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018

Herr Tscherwinka macht darauf aufmerksam, dass die vorliegende Beschlussvorlage am 13.05.2024 im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt wurde und bittet den Ausschussvorsitzenden, Herrn Thiele, um seinen Wortbeitrag.

Herrn Thiele gibt an, dass der geprüfte Jahresabschluss für 2018 vom Rechnungsprüfungsausschuss befürwortet wurde.

Herr Pehnert äußert sich unglücklich über das auf Nachfrage zugesandte Zertifikat der Software. Ferner bittet er um Erklärung, warum in der Stellungnahme des Bürgermeisters auf die Inventurrichtlinie auf 2019 verwiesen werde, denn diese sei nicht aktuell.

Herr Tscherwinka stellt in Aussicht, dass die offenen Fragen im Nachgang geklärt werden.

Beschluss-Nr.: 571/55/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt
den geprüften Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Am Mellensee mit den Anlagen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen.

Zu 14. NEU: BSV 268/55/2024 Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den geprüften Jahresabschluss 2018

Infolge der nicht durchgeführten körperlichen Inventur im Jahre 2018, werde der vorliegende Beschluss vom Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Thiele, als umstritten angesehen. Die Durchführung einer körperlichen Inventur wird vom Gesetzgeber in einem Rhythmus von 4 Jahren vorgeschrieben. Da dies nicht erfolgt sei, schlägt der Fachausschuss vor, den Antrag abzulehnen und bis zum Jahresabschluss, indem eine körperliche Inventur durchgeführt werde, zu verschieben.

Vor diesem Hintergrund tauschen sich die Gemeindevertreter zu den Inventuren der letzten Jahre aus und bekunden Einigkeit darin, dass eine Verschiebung des Beschlusses vonnöten sei.

Herr Pehnert bittet um namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 572/55/2024

Die Gemeindevertretung verschiebt den Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten den geprüften Jahresabschluss 2018 bis zur erstmaligen vollständigen und körperlichen Inventur.

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen:	A. Schuster, D. Pehnert, D. Elsner, W. Borkowski, C. Glienick, M. Tschewinka, A. Thiele, T. Rarrasch, D. Porath, J. Kruppa, T. Janke, D. Schulze, i. Koch, J. Vogel,
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	T. Krüger

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	13 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	1 Enthaltung	angenommen.

Zu 15.Neu BSV 270/55/2024 Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses 2019

Da es hierzu keine Nachfragen gibt, wird zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss-Nr.: 573/55/2024

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 gemäß §1 des Zweiten Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse auf folgende Bestandteile zu verzichten:
 - die Teilrechnungen nach § 82 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BbgKVerf
 - den Rechenschaftsbericht nach § 82 Abs.2 Satz 1 Nr. 5 BbgKVerf und
 - die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht nach § 82 Abs.2 Satz 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf
 - die Angaben nach § 58 Abs. 2 Nr. 3 bis 10 der KomHKV

2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee regt an, dass das Rechnungsprüfungsamt auf die Prüfung des einzeln verkürzt aufgestellten Jahresabschlusses verzichtet.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltung

angenommen.

Zu 16. NEU: BSV 271/55/2024 Verzicht auf Vorkaufsrecht zum Kauf des Grundstücks Gemarkung Rehagen, Flur 3, Flurstück 340 – Aufhebung BSV 438/40/2023

Herr Krüger erhält das Wort und berichtet, dass er im Kontakt mit dem Land Hessen stehe. Hinsichtlich des Vorkaufsrechtes, welches die Gemeinde Am Mellensee hat, sei die Empfehlung, dieses Recht aufzuheben. Sofern der Beschlussvorlage heute zugestimmt werde, werde der Bürgermeister erneut mit dem Land Hessen ins Gespräch treten.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung tauschen sich kontrovers zur Thematik aus. Einige Mitglieder geben den Hinweis, dass dies durch die neue Gemeindevertretung beschlossen und zunächst in den Gremien, primär im Bauausschuss, diskutiert und analysiert werden müsse. Nach Rücksprache mit einem Architekten Herr Pfrogner (Architektenkammer) und dessen Empfehlung, solle das dargestellte Konzept weiterentwickelt werden. Zudem habe er bereits sein Einverständnis gegeben, gemeinsam mit der Verwaltung der Gemeinde Am Mellensee aktiv ins Gespräch zu treten.

Entgegengesetzt dessen, spricht sich Herr Thiele dafür aus, dass der Kauf aus finanzieller, personeller und organisatorischer Sicht für die Gemeinde Am Mellensee zu hoch sei. Nach ersten Einschätzung solle ein Investor für die Entwicklung und Finanzierung des Gebietes aufkommen.

In diesem Zusammenhang gibt Herr Krüger den Hinweis, dass die Verwaltung der Gemeinde Am Mellensee personell derzeit gut aufgestellt sei, es jedoch viel an Altlasten die letzten Jahre abzuarbeiten gebe. Sollte die Verwaltung bei der Entwicklung des Grundstückes Rehagen involviert werden, stelle sich die Erledigung der „Altlasten“ als schwierig dar.

Abschließend tauschen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung ausführlich zu den zeitlichen Abläufen, Investoren, Ressourcen, Entwicklungen und Problematiken aus.

Herr Pehnert stellt den Antrag auf Verschiebung.

Beschluss-Nr.: 574/55/2024

Die Gemeindevertretung beschließt die Vertagung des TOP 16 Neu BSV 271/55/2024 Verzicht auf Vorkaufsrecht zum Kauf des Grundstücks Gemarkung Rehagen, Flur 3, Flurstück 340 – Aufhebung BSV 438/40/2023

Abstimmungsverhältnis:

9 Ja – Stimmen
3 Nein – Stimmen
2 Enthaltung

angenommen.

Zu 17. Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan - Standortsuche Schule in Saalow

Herr Krüger berichtet, dass das geplante Ziel zur Umsetzung bis April 2024 nicht erreicht wurde. Analog dazu verweist er auf die beigefügte Tabelle mit den vorhandenen Grundstücken/ Liegenschaften, die laut Flächenmaß eine durchaus mögliche Option darstellen. Zusätzlich dazu gebe es ein Grundstück, bei dem kein Ankauf möglich sei, da diese bereits zur gemeindeeigenen Fläche gehöre. Auch hier bleibt der Rücklauf abzuwarten, so Herr Krüger.

Herr Thiele erkundigt sich, wie die Prüfung der Grundstücke stattgefunden habe.

Beschluss-Nr.: 575/55/2024

Der Sitzungsleiter, Herr Tscherwinka, beantragt das Rederecht für Herrn Staubitz.

Abstimmungsverhältnis:

15 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen.

Herr Staubitz wird gebeten, das Procedere zu erörtern. Dieser berichtet, dass er die gesamten Flurstücke der Gemeinde Am Mellensee hinsichtlich des Nutzens geprüft habe. Von den vier geprüften Grundstücken, befinde sich derzeit eines in Besitz der Gemeinde Am Mellensee.

Die Mitglieder tauschen sich zu den aktuellen Begebenheiten und möglichen Standorten aus. Einigkeit bestehe darin, dass die Standorte mithilfe genauer Kriterien geprüft werden müssen. Die Prüfung der privaten Grundstücke wurde bereits durch die Gemeindevertretung beschlossen. Im Ergebnis wird klar, dass zunächst auf die Reaktion des Landkreises gewartet werden müsse, so Herr Krüger.

Zu 18. Antrag auf BSV - Ordnungsbehördliche Verordnung – Satzungsanpassung (Antrag der Fraktion DIE LINKE)

Gemäß der Satzungsanpassung nimmt Frau Schulze Bezug auf die Gemeinde Nuthetal, die diesen Beschluss bereits gefasst und umgesetzt haben. Immer mehr Igel werden durch die nächtlichen Aktivitäten der Mähroboter tödlich verletzt.

Um dem Problem entgegenzuwirken solle die Satzung dahingehend angepasst werden und ein nächtliches Verbot für die Rasenmähroboter ausgestellt werden.

Im Verlauf der Wortbeiträge wird deutlich, dass die Umsetzung eines Verbotes als kritisch anzusehen sei. Ebenso sei die Kontrolle der einzelnen Bürgerinnen und Bürger nicht möglich und aus personeller Sicht nicht umsetzbar.

Im Ergebnis des Meinungsaustausches sind sich die Gemeindevertreter einig, durch Aufklärungsarbeiten ein Umschwung zum Schutze der Igel zu erreichen. Ferner könne in Schulen, Einrichtungen und in den Social-Media –Netzwerken Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Beschluss-Nr.: 576/55/2024

Die Gemeindevertretung beschließt den Bürgermeister zu beauftragen, die Satzung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zum Schutz nachtaktiver Kleintiere, wie z.B. Igel, um ein Nachtfahrverbot für Rasenmäroboter in der Zeit von 20:00 bis 07:00 Uhr zu erweitern. Sollte die umgehende Schaffung dieser Eingriffsnorm z.B. aufgrund noch fehlender Sanktionsmöglichkeiten (Bußgeldkatalog) nicht möglich sein, ist in folgenden Schritten zu verfahren:

1. Zeitnah erfolgt über das Amtsblatt und die Internetseite eine Information über die Gefahren von Mährobotern für nachtaktive Kleintiere und die Bitte, sich freiwillig bis zur Überarbeitung der Satzung tierschutzgerecht zu verhalten.
2. Bis spätestens zum 4. Quartal 2024 wird dem zuständigen Ausschuss eine komplett überarbeitete Satzung unter Aufnahme der Bereiche Lärmschutz sowie Umwelt-, Natur- und Tierschutz und der damit im Zusammenhang stehenden Richtlinien, Bußgeldkatalog u.ä. zur Diskussion vorgelegt.

Abstimmungsverhältnis:

6 Ja – Stimmen	
6 Nein – Stimmen	
2 Enthaltung	abgelehnt.

Im Nachgang meldet sich Herr Pehnert zu Wort und stellt den Antrag zur Durchführung der Sitzung ohne zeitliche Begrenzung

Beschluss-Nr.: 577/55/2024

Herr Tscherwinka bittet die Gemeindevertretung um Abstimmung zum Antrag: Durchführung der Sitzung der Gemeindevertreter ohne Zeitbegrenzung.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen	
0 Nein – Stimmen	
2 Enthaltungen	angenommen.

Zu 19. Antrag auf BSV - Beschränkung Wahlplakate (Antrag der Fraktion Die LINKE)

Frau Kruppa wird das Wort erteilt und sie berichtet, dass einige Gemeinde die Hängestellen für Wahlplakate beschränkt haben. In Brandenburg werde oftmals die Zerstörung der Wahlplakate und die Verbreitung von Mikroplastikmüll registriert. Frau Kruppa bittet um Prüfung, inwiefern es Möglichkeiten zur Einschränkung gebe.

Herr Pehnert bittet um die Verschiebung der Beschränkung, bis die Satzung angepasst werde. Für das Richtmaß sollen maximal 2 Plakate an einer Laterne ausgehängen werden. Zudem werde aktuell auf die Kautionspflicht verzichtet, dies müsse jedoch umgesetzt werden, so der Appell von Herrn Pehnert.

Auch das Aufhängen in Kreuzungsbereichen sei verboten, auch dieses Vergehen werde nicht geahndet. Insofern fordert er die Hinterlegung von Kautionspfändern für die zukünftige Landtagswahl und die Durchsetzung zur Aufhängung von maximal 2 Plakaten pro Mast.

Mehrheitlich stimmen die Mitglieder der Gemeindevertretung für eine Auslegung der Kautionspflicht, jedoch sei der Nachweis, welche Partei oder Kandidat das Plakat als erstes aufgehängt hat, nicht prüfbar. Ein Appell zur richtigen Aufhängung der Plakate sei unabdingbar.

Hinsichtlich der Thematik zur Hinterlegung einer Kautionsurkunde werde sich Herr Krüger informieren und diesbezüglich eine Stellungnahme nachreichen.

Beschluss-Nr.: 578/55/2024

Der Bürgermeister wird in Vorbereitung der Landtagswahl beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Beschränkung von Wahlplakaten im Gemeindegebiet und oder auf Straßenzügen gibt. Eine Beschränkung auf 18 Hängestellen (36 Plakate) pro Partei bzw. Vereinigung im Gemeindegebiet wäre wünschenswert. Die Beantragung wird voraussichtlich Anfang/Mitte Juli beginnen, bis dahin sollte eine entsprechende Regelung beschlossen worden sein.

Abstimmungsverhältnis:

2 Ja – Stimmen	
11 Nein – Stimmen	
1 Enthaltung	abgelehnt

21:43 Uhr: Der Gemeindevertreter, Ingo Koch, verlässt den Sitzungssaal.

21:45 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dieter Elsner, verlässt den Sitzungssaal.

Zu 20. Stellungnahme zum Projekt „Mühlenfließ“

Der Bürgermeister berichtet zum aktuellen Status quo und verweist auf Herrn Rönz. Der Leiter der Bauverwaltung erklärt, dass es eine Zusammenkunft vor Ort mit dem Wasserbodenverband gegeben habe. Analog dazu erörtert er das aktuelle Vorhaben und die aktuellen Begebenheiten. In dem Konzept ist der Verein „pro Mellensee“ maßgeblich beteiligt, um die Verbesserung der Wasserqualität zu generieren. Erst durch Absetzung der Staustufe könne die Wasserqualität wieder gesteigert werden.

21:46 Uhr: Der Gemeindevertreter, Ingo Koch, betritt den Sitzungssaal.

21:47 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dieter Elsner, betritt den Sitzungssaal.

Zu 21. Sachstandsmitteilung zur Thematik der „Hundekotmüllbeutel“

Es habe eine Abfrage zur Nutzung der Hundekotmülleimer bei den Ortsbeiräten stattgefunden, berichtet Frau Gonschorek. Die Ortsbeiräte haben keinen speziellen Bedarf an Hundekotmülleimern geäußert, ferner sei der Wunsch nach Hauptmülleimern getätigt worden.

Herr Thiele moniert, dass einige Ortsbeiräte der Aufstellung von Hundekotmülleimern zugestimmt haben. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es diesbezüglich ein gemischtes Feedback gegeben habe und somit ein Kompromissvorschlag zustande gekommen sei.

Zu 22. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen

Herr Krüger wird um kurze Erläuterung gebeten. Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die vorliegende Stellungnahme und macht darauf aufmerksam, die nicht besetzten Stellen schnellstmöglich zu besetzen. Aktuell seien 10 neue Stellen mit pädagogischen Kräften besetzt.

Zu. 23. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Frau Vogel bittet um eine kurze Stellungnahme zum „Update zum Klimamanager“. Herr Krüger weist darauf hin, dass die Stelle des Klimamanagers im Stellenplan enthalten sei.

Im Anschluss meldet sich Herr Pehnert zu Wort und berichtet über den mangelhaften Zustand der Bordsteine vor dem Verwaltungsgebäude, es müsse eine Maßnahme zur Instandsetzung gefunden werden, so sein Wunsch. Hinsichtlich des Rufbusses, berichtet Herr Pehnert über einige Schwierigkeiten bezüglich der Software, welche ein Ein- und Aussteigen oftmals erschwere. Im Weiteren nimmt er Bezug auf das für die Jugendlichen eingeführte „50:50 Taxiticket“ und fügt ergänzend hinzu, dass Taxiunternehmen häufig nicht an dieser Förderung teilnehmen. Die Ermittlung des Bedarfes sei eine mögliche Maßnahme zur genaueren Evaluation.

Herr Elsner meldet sich zu Wort und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob in der Zossener Allee 21 neue Gewerbeanträge bekannt seien und berichtet, dass in der Zossener Allee 21b während des Umbaus des Wohngebäudes, keine Toilette und Wasseranschlüsse vorhanden seien. Herr Krüger sichert zu, dies zu prüfen.

Ergänzend meldet sich Frau Kruppa zu Wort und berichtet, dass die Ausgaben des Magazins „Blickpunkt“ und das Amtsblatt der Gemeinde nicht jeden Haushalt erreichen würden und gibt den Hinweis, dass dies durch die Verwaltung geprüft werden müsse.

Zukünftig könnten die Projekte der Gemeinde Am Mellensee in einer Übersicht zusammengetragen werden, damit die Mitglieder der Gemeindevertretung einen gezielten Überblick über die finanziellen Auswirkungen erhalten können, so Herr Koch.

Zu. 24. Sonstiges

Keine Anmerkungen.

Die Tagesordnung wird geschlossen. Somit ist die Sitzung des öffentlichen Teils um 22:00 Uhr beendet. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und anwesenden Gästen für die konstruktiven Gespräche und rege Teilnahme.



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung

Am Mellensee, 28.05.2024